

“Professional artist, good Samaritan, servant and co-ordinator: four ways of understanding the anaesthetist’s work”
 (Acta Anaesthesiol Scand 2003;47:787-793)

Vor vier Jahren erschien unter diesem Titel in Acta Anaesthesiologica Scandinavica, einer der international renommierten Zeitschriften unseres Fachgebietes, ein beeindruckender Beitrag zum beruflichen Selbstverständnis von Anästhesisten, wie es die Autoren J. Larsson, I. Holmström und U. Rosenquist von der Universität Uppsala aus den offenen Interviews mit 19 schwedischen Anästhesisten herausarbeiten konnten. Während man bisher die klinische Kompetenz von Anästhesisten hauptsächlich an theoretischen Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten festgemacht hat, ging man in dieser Arbeit von dem Ansatz aus, dass die Art und Weise, wie Anästhesisten ihre Arbeit verstehen, ebenfalls großen Einfluss auf die Entwicklung ihrer beruflichen Kompetenz hat, wobei der Anästhesist neben seiner Kernaufgabe „der professionellen Narkoseführung“ auch als Dienstleister, Manager und in der Rolle als individueller Betreuer von Patienten hinsichtlich ihrer Ängste und Schmerzen gesehen wird. Seitens der Schriftleitung halten wir diesen Artikel wegen des originellen Ansatzes und der interessanten Ergebnisse, für einen wichtigen Diskussionsbeitrag, der an Aktualität seit seinem Erscheinen nichts verloren hat. Wir haben uns deshalb entschlossen, ihn den Lesern der A&I als Nachdruck auf den Seiten 638-689 der vorliegenden Ausgabe anzubieten und damit die Diskussion um die Weiterentwicklung des beruflichen Selbstverständnisses unter uns deutschen Anästhesisten zu befürchten. Denn wir können bei der Positionierung unseres Faches im eigenen Land mehr und mehr auch durch den Blick auf unsere Nachbarn profitieren. Zugleich ist dieser Nachdruck auch ein kleines „Experiment“, denn bisher gab es in dieser Zeitschrift keine regulären Beiträge in englischer Sprache. Bitte lassen Sie uns wissen, was Sie davon halten.

Die Gründungsmitglieder der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Anästhesiologie und der Deutschen Gesellschaft für Anaesthesie

Das Erscheinen der letzten Folge zu den Gründungsmitgliedern der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Anästhesiologie und der deutschen Gesellschaft für Anaesthesie in diesem Heft markiert den Abschluss einer vierjährigen Spurensuche in der Anfangszeit der deutschen Anästhesie im Nachkriegsdeutschland. Erfreulicherweise ist das Vorhaben gelungen, alle 52 Personen, die die Gründungsurkunden beider Vereinigungen unterzeichnet haben, zu identifizieren und deren Lebenswege zumindest ansatzweise zu dokumentieren und so dem Vergessen zu entreißen. Für diese Rechercheleistung danken wir dem Wissenschaftlichen Arbeitskreis Geschichte der Anästhesie unter seinem 1. Sprecher Priv.-Doz. Dr. Michael Goerig, Hamburg, und allen beteiligten Autoren.

Auch am Ende dieses Jahres ist es mir als Gesamtschriftleiter der Anästhesiologie & Intensivmedizin wieder ein ganz besonders herzliches Anliegen, allen Leserinnen und Lesern, den Autoren, den Gutachtern, den Kolleginnen und Kollegen in der Schriftleitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Redaktion, im Verlag und in der Druckerei für die ermutigenden Zuschriften, die konstruktive Kritik, die engagierte Unterstützung und die inzwischen bewährte Zusammenarbeit zu danken. Zugleich übermittele ich Ihnen, sehr verehrte Leserinnen und Leser, mit dem Erscheinen der Dezemberausgabe der A&I auch im Namen der Herausgeber, des Verlages und der Schriftleitung zum Ausklang des Jahres die besten Wünsche für ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest. Für das Neue Jahr 2008 wünschen wir Ihnen Gesundheit und Erfolg sowie ausreichend Zeit und Muße für unsere A&I.

Ihr Jürgen Schüttler, Gesamtschriftleiter ■

Herausgeber, Schriftleitung und Redaktion der Zeitschrift „Anästhesiologie & Intensivmedizin“ danken allen Gutachtern des Jahres 2007:

Adams, H. A. Hannover | Bause, Hw. Hamburg | Beck, H. Hamburg | Bein, Th. Regensburg | Biermann, E. Nürnberg | Bremer, F. Erlangen | Bürkle, H. Memmingen | Fechner, J. Erlangen | Forst, H. Augsburg | Fournell, A. Düsseldorf | Geldner, G. Ludwigsburg | Genzwürker, H. Mannheim | Gogarten, W. Münster | Goldmann, K. Marburg | Grießinger, N. Erlangen | Heller, A. Dresden | Iber, Th. Rostock | Jantzen, T. Wismar | Koch, T. Dresden | Kötteritzsch, J. Dresden | Martin, J. Göppingen | Mols, G. Freiburg | Nauck, F. Göttingen | Pogatzki-Zahn, E. M., Münster | Priebe, H.-J. Freiburg | Putensen, Ch. Bonn | Ragaller, M. Dresden | Rehberg-Klug, B. Berlin | Scherer, R. Münster | Schleppers, A. Mannheim | Schmidt, J. Erlangen | Schwilden, H. Erlangen | Sittl, R. Erlangen | Theilen, H. Dresden | Timmermann, A. Göttingen | Tryba, M. Kassel | Tschaikowsky, K. Erlangen | Unertl, K. Tübingen | Wappler, F. Köln | Westphal, M. Münster | Weyland, A. Oldenburg | Zander, R. Mainz.